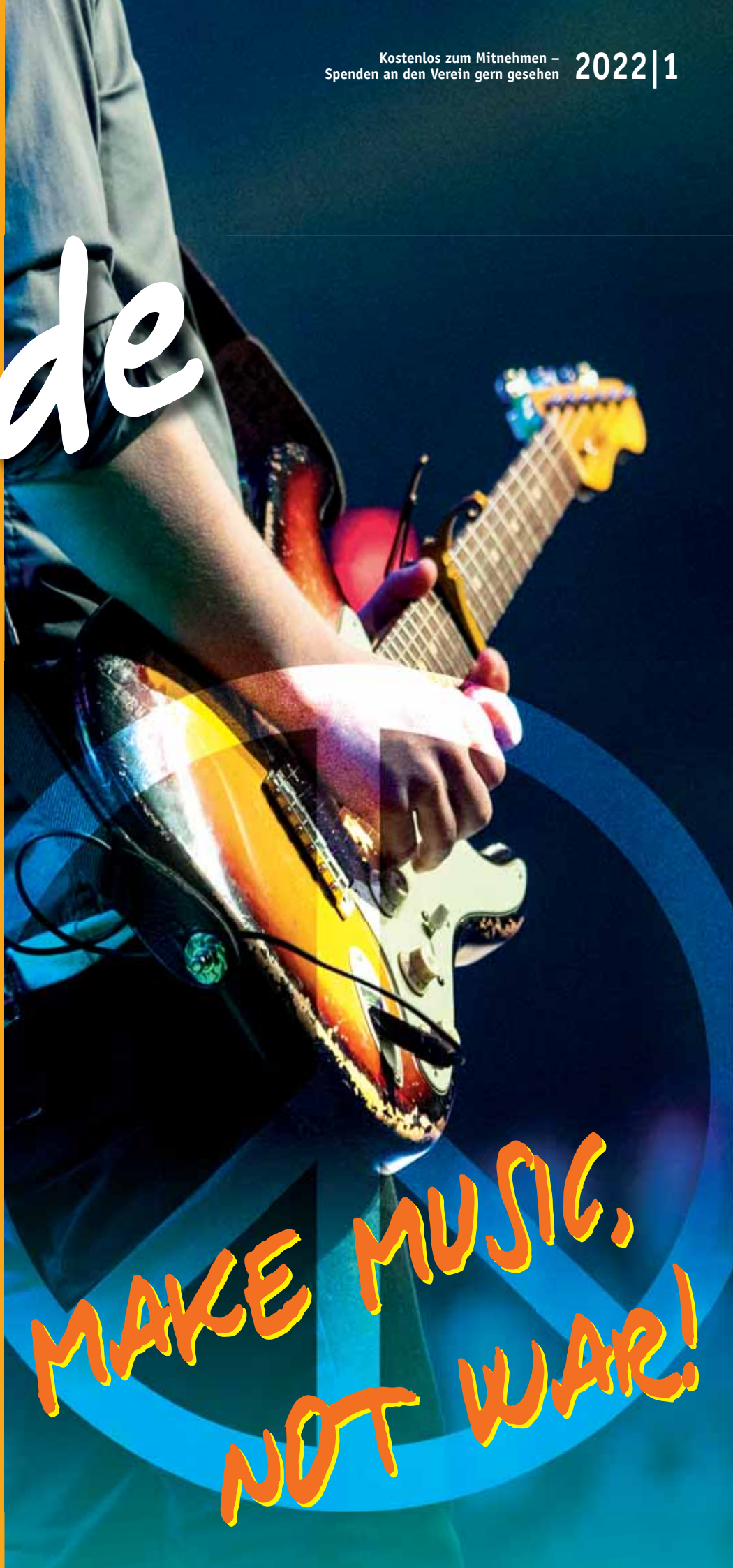
Kostenlos zum Mitnehmen –
Spenden an den Verein gern gesehen
2022|1

BLUES IN TOWN

inside



Made in Wernau
WE ARE THE SPACYTOMICS
>> S. 8

Band-Workshops
ESDS – ESSLINGEN SUCHT DIE SUPERSTARS
>> S. 12

Soweit wir aktuell wissen ...
PROGRAMMÜBERBLICK > S. 14

DIE NUMMER 10

2018 hatten wir die Idee, man könnte doch mal eine Vereinszeitung rausbringen. Gute Güte, wie langweilig! Von manchen belächelt, von manchen beargwöhnt ... wir haben lange am Konzept getüftelt und an Layouts gebastelt ...

(gk) 2019 erschien dann das erste Heft. Wir vom Team Medien waren sehr gespannt auf die Reaktionen und wie das Heft angenommen wird. Die Resonanz war eigentlich bisher nur positiv – wenn Resonanz kam. Leider hielt sich das in Grenzen, und wir wissen eigentlich wenig darüber, ob das Heft überhaupt gelesen wird. Trotzdem sind die wenigen gedruckten Exemplare meist schnell vergriffen. Hm ... nun haben wir hier schon die zehnte Ausgabe, zwar wieder mal später als geplant, aber immerhin.
Wir freuen uns immer sehr, wenn uns Artikel geschickt werden, wie zum Beispiel die **„Geschichte hinter dem Song"**, oder die Fortsetzungsstory **„Was war davor"**. Toll war auch als während Corona über **„Bat-Soup"** philosophiert wurde, oder in diesem Heft die Bandvorstellung der **„Spacytomics"**. Das sind für uns echte Highlights. Schließlich wollen wir eure Beteiligung. Denn dann müssen wir nicht so viel in unseren Ärmeln suchen :)) oder die Vereinsaktiven in den Hintern treten, dass sie euch über Vergangenes oder Zukünftiges informieren.
Nur schade, dass wir den Redaktionsschluss bisher immer nach hinten verschieben mussten, so auch bei diesem Heft, weil leider bis zum geplanten Termin immer noch mindestens ein Artikel fehlt. Das soll jetzt anders werden. Wir wollen jetzt strenger sein. Zwar gibt es keinen fixen Termin – das Heft erscheint weiterhin sporadisch –, aber zwei bis drei Ausgaben pro Jahr wollen wir schon schaffen.

Also: Wenn ihr was schicken wollt – immer her damit!
Wir sammeln für's nächste Heft!
>>> medien@bluesintown.de

Es gibt sie wieder, jeden 1 Sonntag im Monat um 15 Uhr:

DIE „BLUES BESA" LIVE

In wechselnder Besetzung

Bei dieser Band spürt man die volle PS-Power eines Industriestaubsaugers! Jeder Auftritt ist eine Wundertüte, weil ständig neue Bandmitglieder dabei sind. Nach einer schöpferischen Pause sind sie wieder aktiv und warten auf dich als Bandmitglied.

Bring dich ein, spiel mit, **jeden 1. Sonntag im Monat um 15 Uhr.**
Die BLUES BASE ist unser aller Treffpunkt, den wir gemeinsam hegen und pflegen wollen. Einmal im Monat machen wir dort eine Grundreinigung in fröhlicher Runde (ca. 1 Stunde) mit anschließendem Kaffeeklatsch, oder was auch immer ihr dann machen wollt.
Der nette Nebeneffekt: Ihr lernt die BLUES BASE und ihre Lichtschalter besser kennen.

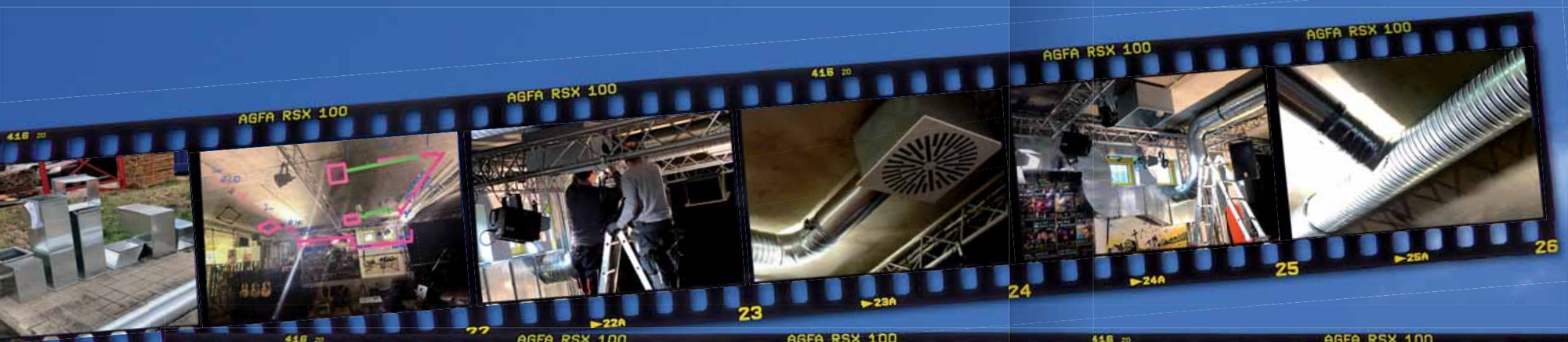
BITTE MELDET EUCH FÜR DIE VORGESEHENEN TERMINE VERBINDLICH AN UNTER
>>> teambluesbase@bluesintown.de.

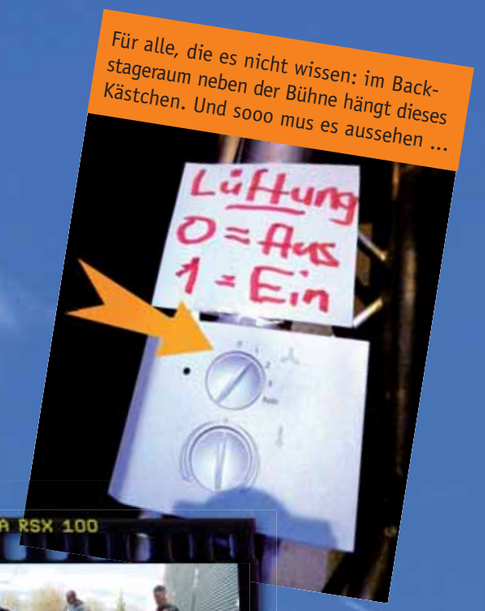
WIR HABEN EINEN NEUEN!

Etwas kleiner, aber energiesparender und viiiel leiser.

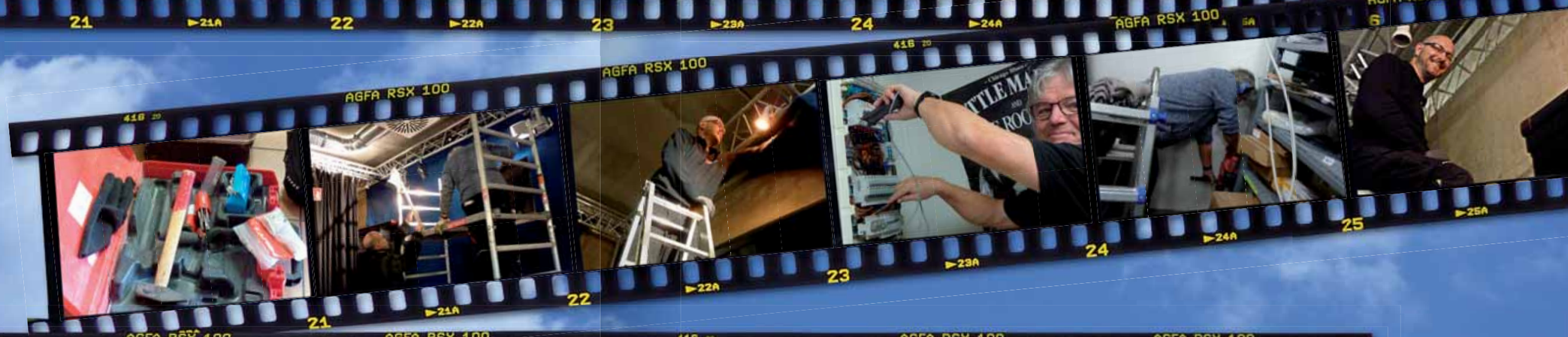
Herzlichen Dank an Coca Cola Deizisau!!!

FRISCHLUFT – MAKING-OF





Für alle, die es nicht wissen: im Backstageraum neben der Bühne hängt dieses Kästchen. Und sooo mus es aussehen ...



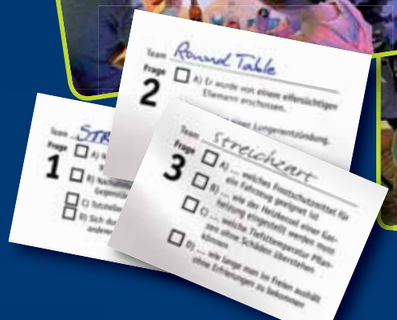
BASE NIGHTS

(gk) **Im letzten *BIT inside* hatten wir euch berichtet, dass wir noch einen Titel suchen, und das ist dabei rausgekommen: BASE NIGHTS. Aufmerksame Leser wissen, dass es sich dabei um verschiedene Themenabende in der BLUES BASE handelt, die in der Regel jeden 1. Freitag im Monat stattfinden werden. Die BASE NIGHTS werden von BIT-Mitgliedern organisiert, damit wird das Angebot Open Stage und Session mit einem weiteren Programmpunkt abgerundet. Wir hoffen, dass die BASE NIGHTS bei euch auf reges Interesse stoßen. Das weitere Programm findet ihr auf unserer Homepage und im Bluesletter.**

LOS GING'S AM 6. MAI 2022 ... organisiert von Gaby, Christiane und Gabi

PUB-QUIZ

Wir waren echt überrascht, dass zum ersten **BASE NIGHT „PUB QUIZ"** so viele Leute kamen. Dankbar waren wir für die Unterstützung von Franz, der uns den DJ machte. Es war Premiere für uns alle, darum ging natürlich auch das ein oder andere schief, aber wir sind ja noch lernfähig. Uns hat es riesig Spaß gemacht – hoffentlich auch den Teilnehmern.



Fotos: F. Wickenhauser, T. Fuchs

WEITER GEHT'S AM 3. JUNI 2022 MIT ... ... organisiert von Heiko

LET'S ROCK'N'ROLL!!! mit THE GOOD, THE BAD AND THE UGLY

Special Guests: THE CANDY STICKS Let's dance!

Bernd Chudalla (akustische Gitarre, Gesang), **Heiko Baur** (akustische Gitarre, Gesang) und **Antonio Gonzalez** (Gesang)

>>> https://soundcloud.com/heikobaur/tutifrutti

Die drei Musiker haben sich dem Rhythm & Blues, Blues und Rock'n'Roll verschrieben, von Elvis über James Brown und den Beatles ist alles dabei was Rang und Namen hat. Bernd und Heiko mit ihrem rockigem Sound und Antonio mit seiner unverwechselbaren Stimme bringen Stimmung in jede Bude.

Von den Candy Sticks – der Boogie-Woogie Club aus Deizisau – könnt ihr euch zum Tanzen inspirieren lassen. Die können das! Toni wird euch ein bisschen was über die Entstehung des Rock'n'Roll erzählen, und am Ende gibt es ein kleines Quiz, bei dem es auch etwas zu gewinnen gibt.

BEGINN 20 UHR

BASE NIGHT AM 1. JULI 2022: ... organisiert von Tilly

GIN TASTING mit MARK SCHLAIPFER

Foto: Brau- und Brennwerkstatt

Mark Schlaipfer ist nicht nur leidenschaftlicher Bassist – sondern auch Braumeister und Brenner! Am 1. Juli nimmt er euch beim Gin-Tasting in der Blues Base mit auf eine geschmackliche Reise durch seine Manufaktur im Schwäbischen Wald.
Verkostet werden vier besondere Gins aus der Brau- & Brennwerkstatt sowie verschiedene Tonic Water. Alle Destillate werden erst pur verkostet und anschließend eine Servierempfehlung mit dem passenden Tonic gezeigt.
Das Tasting begleitet Mark mit interessantem Hintergrundwissen über Gin und Geschichten aus seiner Manufaktur.

Nach der Verkostung wird Mark zum Bass greifen und mit befreundeten Musikern einige Nummern aus seiner Musiker-Laufbahn darbieten.
Dauer des Tastings inkl. kleinem Vortrag: ca. 2 Stunden.

Zum Tasting wird stilles Wasser und Brot bereitgestellt. Wer mehr Hunger hat, kann sich einen mediterranen Vorspeisenteller (standard oder vegetarisch) vorbestellen.

Noch Fragen? Tel. 0172/7218426
Wir freuen uns auf einen genussvollen Abend mit euch!

Bitte verbindlich anmelden unter
tillyfuchs@web.de
Bei Anmeldung bitte angeben, ob ihr auch einen Vorspeisenteller (vegetarisch oder standard?) möchtet. Die Teilnahmegebühr beträgt:
25 EUR Gin Tasting, und wer mag ...
15 EUR medit. Vorspeisenteller
Bitte Gesamtbetrag bis 20.6. überweisen auf folgendes Konto:
Tilly Fuchs, Betreff „BIT Gin-Tasting"
DE11 60050101000641582 6

ACHTUNG: DIE PLÄTZE SIND BEGRENZT! EINLASS 19.30 UHR BEGINN 20 UHR

SPACYTOMICS

(tu/mc) Sie sind auf YouTube zu sehen und zu hören mit „Prayers for Rain" – das kommt aus dem „Heilmittelschrank" von „The Cure" aus dem Album „Disintegration" aus dem Jahr 1989, neu arrangiert und produziert von „TUVOX" und präsentiert in Zusammenarbeit mit Mick „Skyrider".

Hier haben sich zwei Saiteninstrumentenspieler gefunden. Sie haben Spaß an der spacigen Wiedererweckung von Achtziger- und Neunzigersachen und nennen sich **„Spacytomics"**.
Die Band besteht aus:
Thomas „Tuvox" Uhl – Vocals, Bass, Spanische Gitarre, Keys, Programming (Drums)
Mick „Skyrider" Carbon – E-Gitarre, Back. Vocals

„WE ARE DREAMERS, BUT WE ARE NOT THE ONLY ONES", WE ARE THE „SPACYTOMICS"...

„Spacytomics" haben sich **„Prayers for Rain"** von The Cure vorgenommen und dazu auch ein Video produziert.
Und das ging so ...

„Die Video-Clips wurden im Dezember 2021 (zwischen den Feiertagen) abends bei Dunkelheit gedreht. Das war eine recht spontane Idee. Wir haben uns verkleidet, 2 Scheinwerfer auf die Terrasse gestellt und Playback dazu gespielt. Das Ganze wurde mit dem Handy aus der Hand heraus aufgenommen. Die Musik wurde vorab in meinem Studiole aufgenommen und darunter gelegt. Es wurde alles „abmontiert" und schmal instrumentiert wieder aufgebaut. Wir hatten sehr viel Spaß dabei. Fertig gemischt und geschnitten wurde das Video im Februar 2022 hochgeladen.
Das Schlagzeug wurde Note für Note mit der Software „Hydrogen" programmiert. Gemixt wurde das Ganze mit der Open Source Software „Audacity".
Die Musik ist komplett von uns, Spur um Spur, selbst eingespielt. Sound-Effekte wie z. B. der Regen, kommt aus öffentlichen, also lizenzfreien Sound-Datenbanken. Zusätzliche Video-Sequenzen kamen ebenfalls aus freien Datenbanken (z. B. Aliens, Gewitter)."

Mit wenigen Mitteln kann man also ganz schön viel machen. Das gesamte Werk ist auf Basis freier Software und freien Datenbanken entstanden (Audio: Linux, Audacity, Hydrogen, Video: Kdenlive, Gimp).

Zu sehen und zu hören sind die „Spacytomics" auf YouTube:

https://www.youtube.com/watch?v=07CHee7bcw4

und demnächst auch live auf den regionalen Szenebühnen.
Mittlerweile haben die Jungs für ca. 45 Minuten Programm stehen, das sie natürlich gerne bei der nächsten Gelegenheit in der BLUES BASE spielen würden.

Einstweilen funken *Spacytomics* Grüße und Friedenswünsche aus dem musikalischen Äther und die Erinnerung daran, dass Musik keine Grenzen braucht ...

WAS WAR DAVOR?

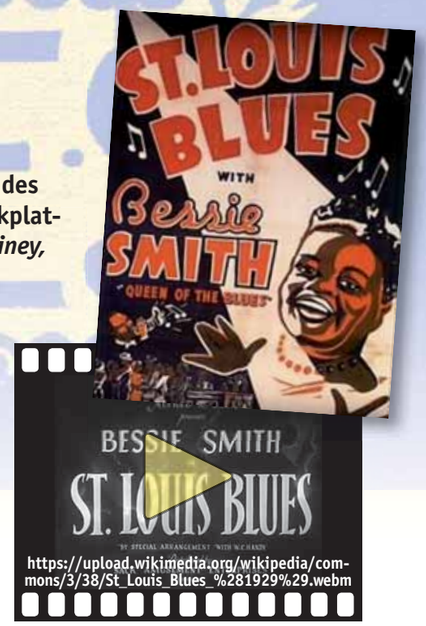
(fo) **Die 20er Jahre des letzten Jahrhunderts war die erste Blütezeit des Blues. Wenn man sich die Labels der damals entstandenen Schelllackplatten anschaut, entdeckt man die großen Namen: *Bessie Smith, Ma Rainey, W.C. Handy, Mamie Smith* und viele andere.**

Schon damals gab es zwei sehr unterschiedliche Strömungen, die einige Gemeinsamkeiten hatten, aber im Klangbild äußerst unterschiedlich daherkamen. Der **Urban Blues**, auch *Vaudeville Blues* genannt, ging zurück auf Blasmusikkapellen. Er hielt Einzug in die großen Revuen der damaligen Zeit und war Ausgangspunkt und Schmelztiegel für die Entstehung des Jazz. Unter *Vaudeville* versteht man eine Bühnenunterhaltung bestehend aus einer temporeichen Zusammenstellung gemischter Nummern in der Art eines Varietés. Dabei kamen immer wieder auch Veräppelungen afroamerikanischer Menschen vor, die man auch in den *Minstrel-Shows* beobachten konnte. New Orleans gilt als sein Zentrum.
W. C. Handy, ein schwarzer Trompeter und Bandleader, der sich selbst den Titel „Vater des Blues" gab, gilt als Komponist des ersten jemals veröffentlichten Bluesstücks „Memphis Blues". Frühe Plattenaufnahmen auch anderer seiner Stücke wie z. B. der „St. Louis Blues" klingen für unsere heutigen „Bluesohren" reichlich befremdlich und verstaubt. Aber genau diese Musik war der Ausgangspunkt für die großen Erfolge der größten Bluessängerinnen in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts wie *Bessie Smith* und *Ma Rainey*. Der große Einfluss von Blasinstrumenten aller Art zeigte schnell die weitere Richtung auf, wohin dieser Weg gehen sollte: Jazz. Nicht zufällig findet man die Musiker der frühen Aufnahmen später in der Jazz-Szene wieder: *Louis Armstrong, Bix Beiderbecke, Sidney Bechet*, um nur ein paar zu nennen.
Aber auch einem Teil der Blues-Musik blieb die Bläserdominanz erhalten. Als *Jump-Blues* mündete diese Art der Bluesmusik immer hart am Rande des Jazz letztendlich im Rock'n'Roll.

Fortsetzung auf Seite 19

Oben: The Wolverines mit Bix Beiderbecke (Vierter von rechts), 1924.

Rechts: W.C. Handy, „Father of the Blues"



Kurzfilm „St. Louis Blues" mit Bessie Smith, 1929

Gertrude Pridgett „Ma" Rainey, 1917.

„Crazy Blues", Mamie Smith and Her Jazz Hounds, 1920
https://www.youtube.com/watch?v=qaz4Ziw_CfQ

Jump-Blues „Jump Children" mit The Flamingos
https://youtu.be/atcZ5i61CpU

Bildnachweis: WikimediaCreative Commons, YouTube

9.7.2022, 20.30 Uhr, BLUES BASE SPECIAL

FEELING MOUNTAINS & MOONMEN

Feeling Mountains
Bereits beim Burgsommer vor zwei Jahren hat die damals noch neue Band einen beachtlichen Auftritt hingelegt.
Nun – deutlich gereift – werden die vier Jungs aus Esslingen erstmals die akustischen Instrumente zuhause lassen und „unter Strom" spielen.
Feeling Mountains präsentieren ausschließlich eigene Songs. Einflüsse finden sich aus vielen Genres – Pop, Rock, Emo, Indie.
Einige Titel regen zum Feuerzeug schwenken an, andere gehen direkt ins Tanzbein. Mal mitreißend, mal melodisch, mal leise, aber immer eindrucksvoll arrangiert

moonmen
Schweben. Sich treiben lassen. Der Schwerelosigkeit aussetzen. Als die vier jungen Musiker aus dem Raum Esslingen 2017 anfingen, regelmäßig im Keller zu spielen, trafen vier Welten aufeinander. Nicht selten waren die Proben nicht nur musikalisch, sondern vor allem charakterliche Zerreißproben. Über die Zeit entwickelte sich aber aus den Folk- und Alternative- und Psychedelic-Einflüssen ein emotionsgetriebener Indie. Mit melancholischen Texten, atmosphärischen Melodien und wechselnden Rhythmen, immer mit dem Ziel, sich im Moment zu verlieren.

LIEBE FREUNDE DER BB-NIGHT,

die BB-NIGHT 2021 war nach 1-jähriger Coronapause gleich wieder ein Riesenerfolg, an den wir gerne anknüpfen wollen! Die Kooperation mit dem Scala hat unsere Erwartungen mehr als erfüllt. Das Konzept für eine langjährige Weiterführung der BB-NIGHT scheint aufzugehen!

„Boogie is back to BB-NIGHT" Steve „Big Man" Clayton wird seinen bereits 2020 geplanten Auftritt nachholen. Und wie! Zudem haben wir eine Hammer All-Star Blues-Band zusammengestellt, die euch garantiert von den Scala-Kinohockern reißen wird! Dazu noch die vom Scala entdeckte und geförderte, stimmgewaltige Powerfrau des German Blues mit ihrer elektrisierten und elektrisierenden Gitarre samt Band.

Zum 14 Mal erwartet euch eine außergewöhnliche Nacht des Blues & Boogie im Scala Ludwigsburg

„Bleiben Sie uns treu."

Alf List

Wolfgang Schmidt

Kreissparkasse Ludwigsburg

BEGINN 20 UHR
EINLASS 19 UHR
VVK AB 27,50 € / AK 30 €

BLUES & BOOGIE NIGHT

Infos und Kartenkauf Scala

BLUES & BOOGIE NIGHT

Blues&Boogie stormy monday records

www.stormy-monday-records.de
StoMoRec, Adlerstr. 18, 70806 Kornwestheim
+49 7154 6270, stomo@stomorec.de

BLUES & BOOGIE NIGHT
NO. 14

MIT YASI HOFER //
BLU(E)ISIANA 22 //
STEVE „BIG MAN" CLAYTON

12.11.2022

Kreissparkasse Ludwigsburg

Scala

YASI HOFER

Yasi Hofer, Ausnahmegitarristin aus Ulm, ist mit ihrem bereits dritten, wiederum selbst komponierten und produzierten Album auf Europa-Tournee.

FREEDOM, teilweise instrumental, teils auch von ihr gesungen, zeigt als Konzeptalbum ein Werk, in dem alle Facetten von Freiheit angesprochen werden. Diese Scheibe, eingespielt im Trio mit Steffen Knauss am Bass und Christoph Scherer an den Drums, klingt ehrlich, ausgereift und konzentriert sich aufs Wesentliche: dominiert von erdigen Gitarrenriffs und gefühlvoll komponierten Songs der jungen Powerfrau.

Lassen Sie sich von sphärischen Sounds und mitreißenden melodischen Rocksongs verzaubern, und in die Welt von Yasi Hofer entführen...

WWW.YASIHOFER.COM

BLU(E)ISIANA 22

BLU(E)ISIANA 22 ist eine vom Produzenten und Drummer Alf List ins Leben gerufene „All Star Blues Band", welche ganz besonderen Blues präsentiert! Nicht häufig sondern edel, nicht mittelmäßig sondern highclass, nicht gewöhnlich sondern außergewöhnlich!

Mit dabei sind Al Jones (Al Jones Blues Band), Calo Rapallo (Calo Rapallo Band), Albert Koch (u.a. Tin Pan Alley Blues Band) sowie Alf List (Handful of Blues – HoB). Jedes Bandmitglied hat bereits unzählige eigene Songs auf Tonträgern veröffentlicht, von welchen ausgewählte in neuen akustischen und elektrischen Arrangements von dieser All-Star-Band neu interpretiert werden.

Jedes Bandmitglied hat unglaublich viel Lust auf dieses neue Projekt mit wenigen, ausgesuchten Konzerten in wenigen ausgesuchten Locations.

WWW.CALORAPALLO.DE • WWW.ALJONES.DE
WWW.ALBERTKOCH.DE • WWW.ALFLIST.DE

STEVE „BIG MAN" CLAYTON

STEVE „BIG MAN" CLAYTON, geboren in Birmingham (GB), ist ein begnadeter Pianist und Sänger. Nach seinem Studium in klassischem Piano, entschloß er sich, seiner musikalischen Liebe, dem traditionellen Blues, sein Leben zu widmen. Seit mehr als 40 Jahren ist er diesem Stil – und damit sich selbst – treu geblieben.

Präsentiert er sich auf der Bühne mit leiser Ironie, leutseelig und locker, treibt ihn mitunter auch der Schabernack um, so wird dem Publikum bei den ersten Noten, die er anschlägt, sehr schnell klar, dass es sich um einen seriösen Künstler im wahrsten Sinne des Wortes handelt. Ein Künstler, der auf höchstem Niveau den Blues in seiner besten, ursprünglichen Form am Leben erhält.

WWW.STEVE-BIGMAN-CLAYTON.COM

ESDS – ESSLINGEN SUCHT DIE SUPERSTARS

Die BIT Band-Workshops erfreuen sich großer Beliebtheit. Das liegt zum einen an der regen musikalischen Aktivität in unserem Verein, zum anderen aber sicher an demjenigen, der den Workshop leitet, Andy Schweigel.

Wir haben ein paar Fragen gestellt, Andy antwortet*:

Was hat dich dazu bewogen, bei BIT einen Band-Workshop anzubieten?
So genau weiß ich es gar nicht mehr. Ich kann mich erinnern, dass wir mal bei einer Session über dieses Thema gesprochen haben. Dabei dachte ich mir, wenn man hier und da an ein paar Schrauben drehen würde, könnten die Bands viel besser klingen. Meist ist es ja so, dass Amateurmusiker ganz gut spielen, aber nicht so richtig wissen, welche Werkzeuge sie nehmen müssen, um zum gewünschten Ergebnis zu kommen. Das konnten wir in den vergangenen Workshops erreichen und verbessern.

Wie sieht deine Vorbereitung für einen Band-Workshop aus?
Zuerst lade ich die Teilnehmer zu einem gemeinsamen Treffen ein. Manche haben konkrete Vorstellungen davon, was sie im Workshop lernen wollen, manche haben Bedenken, ob ihr Können überhaupt ausreicht. Meist können wir solche Dinge ganz gut im ersten Vortreffen klären und Ängste/Unsicherheiten abbauen.
Im Vorgespräch fordere ich die Teilnehmer auf, Songvorschläge zu machen. Aus diesem Pool werden dann gemeinsam drei Stücke ausgesucht, an denen wir im Workshop arbeiten. Natürlich orientiert sich die Songauswahl an den jeweiligen Gesangsstimmen und deren Tonarten.

Wird die Instrumentierung von dir vorgegeben?
Nein! Die hängt von den Teilnehmern ab. Eine Wunschbesetzung gibt es nicht. Man muss mit dem arbeiten, was man hat. Das macht es aber auch interessant. Die klassische Besetzung, z. B. E-Gitarre, E-Bass, Schlagzeug, Sänger, ist eher selten. Meist ist es bunter. Mich hat überrascht, dass es bei BIT so viele Bläser gibt.

Wie gehst du mit unterschiedlichen Könnenstufen der Teilnehmer um?
Das ist in der Tat kein leichtes Thema. Meine Erfahrungen aus dem Unterricht mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen fließen hier ein. Ich denke, ich kann mit unterschiedlichen Niveaus ganz gut umgehen. Es muss jeder seinen Platz bekommen im musikalischen Gefüge. Man sollte auch die Erwartungen und Ziele nicht allzu hoch stecken. In den vergangenen Workshops konnte absolut jeder etwas mitnehmen.

Was sind die größten Schwierigkeiten in einem Band-Workshop?
Gute Frage! Beim Musikmachen ist der ganze Mensch gefragt. Bis alle Anforderungen ein guter Musiker oder Bandspieler zu sein erfüllt sind, vergehen Jahre und Jahrzehnte. Im Prinzip gibt es zwei Hauptschwierigkeiten bei Amateurmusikern: das Zuhören und der Rhythmus.
Selbst spielen und dabei auf die Anderen bzw. den Bandsound zu hören, ist eine Herausforderung. Viele sind so sehr mit ihrem eigenen Tun beschäftigt, dass sie keine oder wenig Wahrnehmung auf den Rest der Band legen können. Wenn die Spieler wiederholt darauf hingewiesen werden, wird es ihnen bewusst und sie versuchen es wenigstens. Mit mehr Übung wird man darin auch besser.
Rhythmus ist, nicht für alle, aber doch für viele Musiker in unserem Kulturkreis immer noch ein Problem. Wir sind stark darin, Dinge zu durchdenken oder Maschinen zu bauen, aber einen guten Groove zu produzieren ist nicht unsere Stärke. Und genau das macht einen Großteil einer guten Band aus. Bei den Band-Workshops investiere ich relativ viel Zeit in dieses Thema. Es ist deshalb so schwer, weil man es theoretisch nicht erklären kann, oder jedenfalls nicht so, dass es durch reine Erklärung umgesetzt werden kann. Es groovt – oder eben nicht. In den vergangenen Workshops haben wir erfolgreich daran gearbeitet.

Hast du noch andere Pläne?
Ja! Ich möchte BIT-Rhythmuskurse durchführen, um die Teilnehmer mit den eben genannten musikalisch-rhythmischen Vorgängen vertraut zu machen. Durch meine tägliche Arbeit mit Rhythmusgruppen jeden Alters, weiß ich, dass durch kontinuierliche Beschäftigung mit dem Thema durchaus Erfolge erziehlt werden können. Im Moment schreibe ich Stücke für Rhythmusgruppen mit mehreren Stimmen. Zum Einsatz kommt vom schlichten Klatschen über Kleinpercussion-Instrumente bis zum Schlagzeug alles, womit man einen Groove erzeugen kann. Ganz nebenbei lernt man die rhythmische Notenschrift. Die Stücke sind so angelegt, dass sie zur Aufführung kommen sollen. Das wird spannend!
Außerdem hatte ich die Idee zum Ende der Pandemie einen Workshop für Bläser aller Art auf die Beine zu stellen. Allerdings müsste man dazu herausfinden, wieviele Blasinstrumente es im Verein gibt. Eine entsprechnde Umfrage wurde schon vor einiger Zeit gestartet.

Macht's dir Spaß?
(breit grinsend) *Nein! Mit Menschen kann ich nicht umgehen, Reden ist nicht meine Stärke, und ich bin froh, wenn ich mit Musik nichts mehr zu tun habe. Aber ich freue mich schon auf den nächsten Band-Workshop.*

Na, dann danken wir für's Gespräch :))

* aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf verschiedene Geschlechterformen, es sind selbstverständlich Personen jeden Geschlechts gemeint.

ERFAHRUNGSBERICHT EINER TEILNEHMERIN

„IF YOU THINK THAT TIME WILL CHANGE YOUR WAYS, DON'T WAIT TOO LONG"

(cs) **Vor 4 Jahren haben ich und mein Cello den Blues gefunden, und wenn mir damals einer gesagt hätte, ich würde auf einem Barhocker sitzend in ein Mikrofon die obige Liedzeile singen, ich hätte nur meine Augen verdreht.**

Tja, die Pandemie hat viel Veränderung und Dinge in Bewegung gebracht. So wurde aus mir, der Cellistin, plötzlich eine gitarrespielende Straßensängerin, die nicht zu lange gewartet hat bis die Zeit ihren Weg ändert. Mit großen Schritten ging meine Sängerkarriere voran und hat mich Anfang 2022 in den BLUES IN TOWN Bandworkshop geführt. Ein E-Gitarrist, ein Bassist, ein Cajonist, ein Blues-Harper, ein Saxophonist, und ich, die Sängerin, wollten wissen, was denn so eine Band alles können muss. Unser Lehrer war kein geringerer als Andy S., who is just the best! *(Diesen Satz laut lesen, dann kommt er richtig gut)*

Los ging es mit einem Treffen, bei dem ich mit einer Stunde Verspätung *(wer E-mails richtig liest und schreibt, gell Andy, grins, ist klar im Vorteil)* dann auch noch meine Liedvorschläge präsentieren konnte. Das Resultat dieser Besprechung waren 3 Songs: „Call me the Breeze", „Sitting on Top of the world" und „Don't wait too long".

Beim zweiten Treffen haben wir erst mal die Songs kennengelernt. Wo ist denn unser gemeinsamer „Groove"?

Eine Absprache, wer wie wo was spielt, wäre auch nicht schlecht.

Am darauffolgenden Termin ging es dann in die Tiefen der Technik. Wie war das nochmal mit den Groupies? Halt, nein, die heißen Roadies! Ich hatte Glück, Andy was nice und hat mir immer alles aufgebaut. Die Jungs mussten allerdings selber ran und lernten, wie man Verstärker richtig platziert und welches Kabel wo eingesteckt wird. Woher kommt dieses erbärmliche, echt nervige Gepiepse! Hören, Hören, Hören ... äh was? Spielt da noch jemand außer mir? Sorry Andy, dass du es immer und immer wieder sagen musstest. Mein „take away" bei dieser Probe war allerdings: Grüner Ordner auf zu hohem Notenständer geht gar nicht!

Beim dritten Treffen perfektionierten wir das „da dadadadadada" von „the Breeze" und kämpften uns den Weg frei zum Einsatz der Band bei „Sitting on Top of the World" und wir hörten endlich besser.

Generalprobe war gut ... mmmh Mist, normalerweise sind Generalproben nicht gut ... aber wir hatten Glück.

Beim Soundcheck vor dem Konzert verpatzte ich so ziemlich alle Reihenfolgen der Soli und die Schlüsse ... sagt man Schlüsse? Also, ich konnte mich an keine Absprache erinnern, wie wir das Lied beenden.

Ende gut alles gut – das Konzert war Spitze! Das Publikum verzieh uns die kleinen Patzer und wir hatten alle richtig Spaß! Hier nun noch ein paar Danksagungen: ich danke meinen Eltern, meinem Friseur, meinem Exmann.... äääh, stopp, falscher Abspann..... ich danke natürlich dem Workshop-Team von BIT, Andy S., und meinen Bandkollegen: Fritz, Thomas, Philipp, Gerhard und Klaus! *„If you think that time will change your ways, don't wait too long"* und mach beim nächsten Bandworkshop mit.

BIT PROGRAMMÜBERBLICK

(Stand 31.5.2022 – immer aktuell auf der Homepage www.bluesintown.de)

JUNI 2022	WO?	WAS?
1.6.2022, 19 Uhr	Blues Base	Blues-Gitarre Workshop 22/02 mit Jürgen Bartl
2.6.2022, 19 Uhr	Blues Base	Bass Workshop 22/01 mit Ove Bosch
3.6.2022, 20 Uhr	Blues Base	BASE NIGHT „Let's Rock'n'Roll" mit THE GOOD, THE BAD AND THE UGLY – Special Guests CANDY STICKS
4.6.2022, ab 10.45 Uhr	Blues Base	Blues-Harp Workshops 22/01 mit Bernd Schwarz
5.6.2022, 15.00 Uhr	Blues Base	Wir putzen die Blues Base! – Anmeldung: Mail an teambluesbase@bluesintown.de
7.6.2022, 19.30 Uhr	Blues Base	Teamleiter Treff
10.6.2022, 20 Uhr	Blues Base	OPEN STAGE – Anmeldung oder Infos: Mail an sessions@bluesintown.de
13.6.2022, 19.30 Uhr	Blues Base	Hausmusik
18.6.2022, ab 10.45 Uhr	Blues Base	Blues-Harp Workshops 22/01 mit Bernd Schwarz
22.6.2022, 19 Uhr	Blues Base	Blues-Gitarre Workshop 22/02 mit Jürgen Bartl
23.6.2022, 19 Uhr	Blues Base	Bass Workshop 22/01 mit Ove Bosch
24.6.2022, 20 Uhr	Blues Base	SESSION – Anmeldung oder Infos: Mail an sessions@bluesintown.de
25.6.2022, 10 Uhr	Blues Base	Wird evtl. verschoben: Special-Workshop „Piano goes Blues" mit Annette Hölzl
26.6.2022, 13 Uhr	Blues Base	Looper-Workshop mit Frank Wieprecht
27.6.2022, 19.30 Uhr	Blues Base	Hausmusik
JULI 2022		
1.7.2022, 20 Uhr	Blues Base	BASE NIGHT „Gin Tasting" mit Mark Schlaipfer
2.+3.7.2022	BIT beim Bürgerfest Esslingen beim Schelztorturm	
3.7.2022, 15.00 Uhr	Blues Base	Wir putzen die Blues Base! – Anmeldung: Mail an teambluesbase@bluesintown.de
5.7.2022, 19.30 Uhr	Blues Base	Teamleiter Treff
6.7.2022, 19 Uhr	Blues Base	Blues-Gitarre Workshop 22/02 mit Jürgen Bartl
8.7.2022, 20 Uhr	Blues Base	OPEN STAGE – Anmeldung oder Infos: Mail an sessions@bluesintown.de
9.7.2022, 20.30 Uhr	Blues Base	BB-SPECIAL mit „MOONMEN & FEELING MOUNTAINS"
10.7.2022, 14.30 Uhr	Blues Base	Band-Workshop 22/02 mit Andy Schweigel Band Workshop
11.7.2022, 19.30 Uhr	Blues Base	Hausmusik
16.7.2022, 18 Uhr	Blues Base	OPEN AIR EXPERIMENTAL-SESSION – Infos: sessions@bluesintown.de
17.7.2022, 14.30 Uhr	Blues Base	Band-Workshop 22/02 mit Andy Schweigel Band Workshop
22.7.2022, 20 Uhr	Blues Base	SESSION – Anmeldung oder Infos: Mail an sessions@bluesintown.de
23.7.2022, 14.30 Uhr	Blues Base	Band-Workshop 22/02 mit Andy Schweigel Band Workshop
25.7.2022, 19.30 Uhr	Blues Base	Hausmusik
30.7.2022, 14.30 Uhr	Blues Base	Band-Workshop 22/02 mit Andy Schweigel Band Workshop
31.7.2022, ab 14.30 Uhr	Blues Base	Band-Workshop + Abschlusskonzert 22/02 mit Andy Schweigel
AUGUST 2022		
2.8.2022, 19.30 Uhr	Blues Base	Teamleiter Treff
5.8.2022, 20 Uhr	Blues Base	BASE NIGHT – Outdoor-Blues-Grillen, unplugged
7.8.2022, 15.00 Uhr	Blues Base	Wir putzen die Blues Base! – Anmeldung: Mail an teambluesbase@bluesintown.de
8.8.2022, 19.30 Uhr	Blues Base	Hausmusik
12.8.2022, 20 Uhr	Blues Base	OPEN STAGE – Anmeldung oder Infos: Mail an sessions@bluesintown.de
13.8.2022, ganztägig	Blues Base	**BIT SOMMERFEST**
20.8.2022, ??? Uhr	Blues Base	Rhythmus-Workshop mit Andy Schweigel
22.8.2022, 19.30 Uhr	Blues Base	Hausmusik
26.8.2022, 20 Uhr	Blues Base	SESSION – Anmeldung oder Infos: Mail an sessions@bluesintown.de
27.8.2022, ??? Uhr	Blues Base	Rhythmus-Workshop mit Andy Schweigel
27.8.2022, 20.30 Uhr	Blues Base	BB-SPECIAL mit Martin Kade's „BLUE GROOVE"
SEPTEMBER 2022		
2.9.2022, 20 Uhr	Blues Base	BASE NIGHT „Pub Quiz"
3.9.2022, ??? Uhr	Blues Base	Rhythmus-Workshop mit Andy Schweigel
4.9.2022, 15.00 Uhr	Blues Base	Wir putzen die Blues Base! – Anmeldung: Mail an teambluesbase@bluesintown.de
5.9.2022, 19.30 Uhr	Blues Base	Hausmusik
6.9.2022, 19.30 Uhr	Blues Base	Teamleiter Treff
9.9.2022, 20 Uhr	Blues Base	OPEN STAGE – Anmeldung oder Infos: Mail an sessions@bluesintown.de
10.9.2022, ??? Uhr	Blues Base	Rhythmus-Workshop mit Andy Schweigel
19.9.2022, 19.30 Uhr	Blues Base	Hausmusik
24.9.2022, 20.30 Uhr	Blues Base	BB-SPECIAL mit „WINNI ELFLEIN BAND"
30.9.2022, 20 Uhr	Blues Base	SESSION – Anmeldung oder Infos: Mail an sessions@bluesintown.de

ELMAR RÄUMT AUF!

Interessenten können natürlich alles testen, entweder bei Gelegenheit in der BLUES BASE – Elmar würde die Teile bringen –, oder es wohnt jemand in Stuttgart und Umgebung und kann bei Elmar zuhause testen.

Kontakt: 0177-53 75 717
bollichs@web.de

„ARTEC AC-15C"
Acoustic Guitar Amp
ca. 8 Jahre alt, Mikro-/Gitarreneingang
(BxHxT) 33x23x18 cm, 15 Watt, ca. 5 kg
20 EUR

„Classic Cantabile SG200R"
Gitarreneingang,
guter Sound.
(BxHxT) 37x36x36 cm,
20 Watt, ca. 6 kg
40 EUR

„DYNACORD LIVE 30"
ca. 6 Jahre alt, Gitarreneingang, 45 Watt,
(BxHxT) 36x36x19 cm
20 EUR

„STAGG" Verstärker.
ca. 10 Jahre alt. Mikro-/Gitarreneingang,
(BxHxT) 42x38x19 cm, 20 Watt, ca. 8,5 kg
50 EUR

BaLu-Wirt, Blues-Base-Chef, Eier-Shaker, Caterer ...

... UND JETZT AUCH NOCH BEIM FILM!

(gk) **Schon immer wollte ich wissen, wie Przemek seine leckeren Pirogi macht, die ich im „BaLu" gegessen habe – jetzt weiß ich es endlich!**

Viele erinnern sich noch gut an Przemek, entweder aus der Zeit, als BIT die Konzerte noch in seiner Gaststätte „BaLu" veranstaltet hat, oder als Przemek sich als 2. Vorsitzender unseres Vereins u.a. um die Blues Base gekümmert hat. Wenn ein Fest anstand, war er immer der erste, der den Grill anschmeißen wollte. Ist ja auch kein Wunder, er ist schließlich Koch. Sein „BaLu" ist leider schon lange Geschichte, und damit auch die dortigen BIT-Konzerte. Przemek und Sylvia hatten immer für eine familiäre Atmosphäre und gutes Essen gesorgt. Przemeks Essen und seine lustige Art haben sogar *Blackpatti* zu einem *Przemek-Song* inspiriert.
Aber Przemek kocht auch ohne Restaurant. Er betreibt ein Catering und ist stellvertretender Standortleiter in einer Raststätte. Und ganz nebenbei lüftet er jetzt einige Geheimnisse auf seinem YouTube-Kanal „Schlemmen mit Przemek".
Wer Lust hat, guckt auf seinen Youtube-Kanal „Schlemmen mit Przemek".
Da kann man ihn ganz ungewohnt ernst erleben – normal lacht er viel mehr – aber das kommt sicher noch :))

schlemmenmitprzemek
Schlemmen mit Przemek

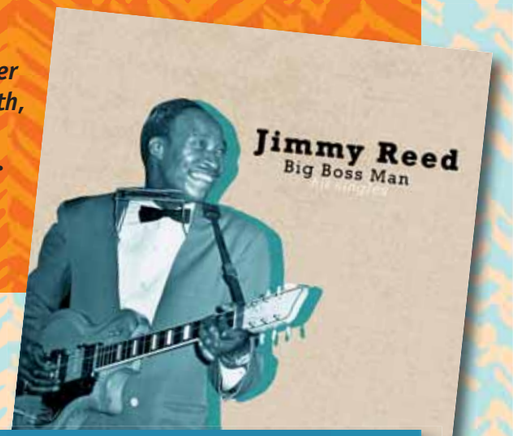
OSTERN – GEBURTSTAG – WEIHNACHTEN – ODER EINFACH ZWISCHENDURCH

FÄLLT DIR MAL NIX EIN – SCHENK 'NEN GUTEN SCHEIN :))

BIT-Geschenk-Gutscheine sind die Lösung!
Da braucht ihr nicht lang überlegen, und ihr macht euren Lieben eine Freude!
Ein Gutschein ist einlösbar bei allen Angeboten von BLUES IN TOWN.
Den Gutscheinwert kann man nach Belieben wählen.
Einfach eine Mail an **info@bluesintown.de** schreiben, Wert und Empfänger angeben, den gewünschten Betrag überweisen, und schwupp kommt der Gutschein zu euch per Post! Das wär doch was – oder?

Big Boss Man

(kph) **„Big Boss Man" ist ein Bluessong der 1960 von *Luther Dixon*, dem Haussongschreiber von Vee-Jay-Records und *Al Smith*, seinem Produzenten, für *Jimmy Reed* geschrieben wurde. *Luther Dixon* darf nicht verwechselt werden mit *Willie Dixon*. Die bekanntesten Songs von *Luther Dixon* in Deutschland sind „Boys" und „Baby It's You" in der Version von den *Beatles* auf deren ersten Album „Please Please Me".**

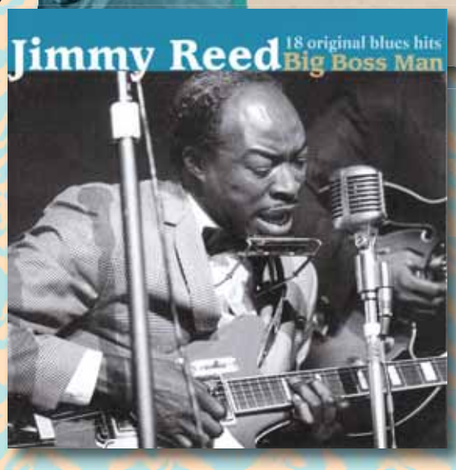


1961 erschien der Song als Single und erreichte Platz 13 der R&B-Charts. In den Pop-Charts kam der Titel auf Platz 78.
Gemeinsam mit „Bright Lights, Big City" wurde der Song in die Liste der *Rock and Roll Hall of Fame* der 500 Songs, die den Rock and Roll formten, aufgenommen.
1990 wurde er auch in die *Blues Hall of Fame* der Blues Foundation aufgenommen.
In der Originalversion ist *Jimmy Reeds* Frau, *Mama Reed*, als Backgroundsängerin zu hören. Üblicherweise schrieb *Reed* seine Songs selbst und man erzählt, dass *Jimmy* den fremden Text nicht sicher beherrschte und deshalb die Unterstützung von seiner Frau bekam. In der endgültigen Fassung wurde ihre Tonspur weggelassen, um den gewohnten Reed-Sound beizubehalten.

Souvenir aus dem Urlaub: Auch im ehemaligen Jugoslawien waren die Pretty Things *mit ihrer Version des Songs gefragt.*

Fotos: Klaus-Peter Huschka

Inhaltlich kritisiert der Song einen großen Boss, der seine Arbeiter ausbeutet: *„You got me working, boss man – Working 'round the clock, I want me a drink of water, You won't let me stop..."* (deutsch: *„Du lässt mich arbeiten, rund um die Uhr arbeiten, und wenn ich einen Schluck Wasser will, lässt du mich nicht aufhören ...".*)
Das Wortspiel *„You ain't so big, you're just tall, that's all"* lässt sich nicht so einfach übersetzen, weil sowohl „big" als auch „tall" auf Deutsch „groß" bedeutet. Während „big" aber im Sinne von „mächtig, bedeutend" gebraucht wird, bezieht sich „tall" auf die Körpergröße.
Frei übersetzt könnte man die Aussage mit *„Du bist nicht so groß, du hast nur eine große Klappe"* wiedergeben.
Der Song wurde von vielen Rock-, Blues- und Countrymusikern gecovert (unter anderem auch von den Hausmusikern :)).
Die wohl berühmteste Version nahm *Elvis Presley* 1967 auf. Sie brachte es in den Charts bis auf Platz 38. *Elvis* brachte den Song bei seinem Comeback-Special 1968 und sang ihn in den 1970er Jahren oft auf Tournee.
Unter anderem gibt es auch Coverversionen von *Frank Frost, The Animals, Big Jack Johnson, Koko Taylor, Alan Price, Jerry Lee Lewis, Charlie Rich, Conway Twitty, John Hammond, Bobby Gentry, Nancy Sinatra, The Grateful Dead, The Who, Tom Petty & The Heartbreakers, Steve Miller, The Pretty Things, David Bowie, T-Model Ford* und vielen anderen.
Die Coverversion von *Junior Reid* wurde im Film „Office Space – Der alltägliche Wahnsinn im Büro" verwendet.



WAS SPIELST DU?

Wir gestehen, das Formular hatte auch ‚nen Haken: wir haben keine Kontaktmöglichkeit eingebaut. Peinlich!

So haben wir nun ausgefüllte Fragebögen bekommen, jedoch teils ohne Absenderangaben. Klar, das ist für eine Statistik vollkommen unwichtig, aber wenn wir Leute zusammenbringen wollen, die z. B. Bandanschluss suchen, können wir euch garnicht anschreiben. Das wollen wir diesmal besser machen. Versprochen: eure Daten werden nur intern verwendet und nicht weitergegeben.

Darum bitten wir euch weiterhin:
Toll wäre, wenn so viele wie möglich diesen Fragebogen ausfüllen würden. Im PDF könnt ihr einfach dieses Formular ausfüllen, abspeichern und per Mail zurückschicken, oder einfacher: ihr macht eure Kreuzchen von Hand in einen Ausdruck, und werft ihn in den „Umfragekarton" in der Blues Base.
DANKE für eure Mithilfe!!!

Vor-, Nachname

E-Mail, Adresse oder Telefon (freiwillig, falls du Kontaktaufnahme möchtest)

BIT-Mitglied? ja ☐ nein ☐

Welches Instrument spielst du:

Hauptinstrument:

Nebeninstrument(e):

Ich singe: ja ☐ nein ☐

Auf welchem Level spielst du?
- ☐ ich fange erst an
- ☐ mittleres Niveau
- ☐ fortgeschritten

Ich bin ...
- ☐ AmateurIn
- ☐ Profi

Was sind deine Wünsche?
- ☐ Bandanschluss
- ☐ Leute zum gemeinsamen Spielen
- ☐ Workshop
- ☐ Instrumentalunterricht
- ☐ Instrumentenberatung
- ☐ einfach nur reden

Sonstiges:

Das Kleingedruckte:
Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten elektronisch verarbeitet und in der Mitgliederdatei gespeichert werden.

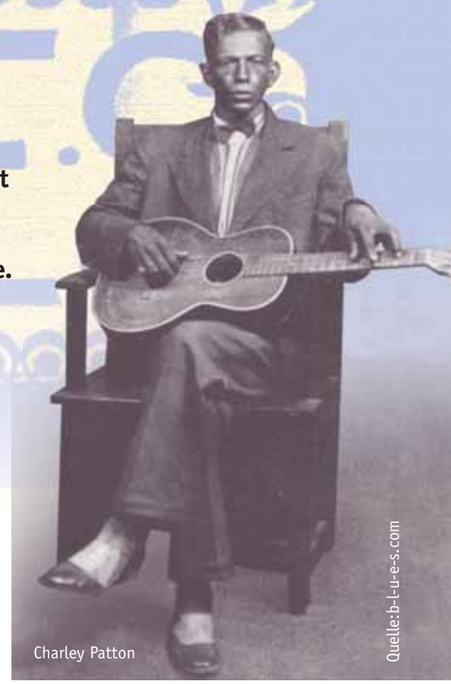
Unterschrift

WAS WAR DAVOR?

(fo) **Die 20er Jahre des letzten Jahrhunderts war die erste Blütezeit des Blues. Wenn man sich die Labels der damals entstandenen Schelllackplatten anschaut, entdeckt man die großen Namen: *Blind Blake, Tampa Red, Charley Patton, Son House* und viele andere.**

Schon damals gab es zwei sehr unterschiedliche Strömungen, die einige Gemeinsamkeiten hatten, aber im Klangbild äußerst unterschiedlich daherkamen. Der **Country-Blues** war der Ausgangspunkt der gitarrenorientierten angloamerikanischen Volksmusik und somit die Wurzel aller aktueller Rock-, Rap- und R'n'B-Musik. Die 20er Jahre war die Zeit der ersten Stars der Bluesszene.

Charley Patton war so einer. Sein Gitarrenspiel war wild und unregelmäßig, seine Stimme tief und vor allem laut. So übertönte er in Kneipen und an Straßenkreuzungen alle und alles. Er galt als erster auch kommerziell sehr erfolgreicher Superstar der neuen Country-Blues-Szene. Charismatisch, gutaussehend, verwegen, ein Mischling mit weißen und indianischen Einflüssen (wie *Jimi Hendrix*) und ein Frauenheld. Der Kritiker *Robert Santelli* schrieb über ihn: *„Pattons Bedeutung in der Geschichte des Blues ist immens; kein Country-Blues-Musiker übte einen größeren Einfluss auf die Zukunft des Genres und die nachfolgende Generation von Stilisten aus als Patton"*. Jeder, von *Son House, Howlin' Wolf, Tommy Johnson* und *Robert Johnson* bis hin zu *Muddy Waters, John Lee Hooker* und *Elmore James,* kann seinen Blues-Stil auf *Patton* zurückführen.


Charley Patton

Quelle: b-l-u-e-s.com

Quelle: CC wikimedia

Als wichtigste Gestalt des Country-Blues gilt vielfach *Robert Johnson*, allerdings war er innerhalb des Country- bzw. Delta-Blues damals eine eher bedeutungslose Figur, sein Ruhm geht ausschließlich zurück auf die Phase der Wiederentdeckung des Blues durch das weiße Publikum in den 1950er und 1960er Jahren.

Fortsetzung im nächsten Heft

BRAVO

FRAGEN, DIE DAS LEBEN STELLT – DR. BLUES ANTWORTET

(cs) Schon die alten Blueser fragten Dr. Blues um Rat. Wer stellt hier seine/ihre Probleme mit welchem Lied als Frage an Dr. Blues? Mit welchem Song antwortet Dr. Blues?

LIEBER DR. BLUES, ...

Ich weiß nicht warum, aber es gibt keine Sonne am Himmel. Stürmisches Wetter, seit mein Mann und ich nicht mehr zusammen sind. Es regnet die ganze Zeit. Das Leben ist nackt, Trübsal und Elend überall. Stürmisches Wetter! Ich krieg mich grade einfach nicht auf die Reihe, bin die ganze Zeit müde, so müde, die ganze Zeit. Als er weg-ging, kam der Blues herein und sagte „Hallo". Wenn er nicht zurück kommt, bleibt mir nur der alte Schaukelstuhl. Alles, was ich tun kann, ist beten, dass der Herr im Himmel droben mich noch einmal in der Sonne laufen läßt. Ich kann nicht weitermachen, alles was ich im Leben hatte ist weg! Ich laufe schwermütig und traurig her-um. Wenn die Nacht kommt fühle ich mich immer noch schlecht. Es schüttet wie aus Kübeln und wäscht jede Hoffnung die ich hatte weg. Dieses Plitsch, Platsch, und das Hämmern der Regen-tropfen macht mich verrückt. Liebe, Liebe, Liebe, dieses Elend ist einfach zu viel für mich. Stürmisches Wetter! DEINE ETHEL

Liebe Ethel!
Also Verlassenwerden ist immer schwierig und super-traurig, und dir scheint es echt dreckig zu gehen. Ich kannte mal einen Typ, *Gene irgendwas*, der hatte ein gutes Rezept bei Regenwetter und Liebeskummer. Der ist immer raus in das Unwetter und hat gesungen: *Ich singe im Regen, ich singe einfach im Regen. Was für ein herrliches Gefühl, dann bin ich wieder glücklich. Ich lache über die Wolken, so dunkel da oben. Die Sonne ist in meinem Herzen und ich bin bereit für die (neue) Liebe. Die stürmischen Wolken sollen alle Leute von diesem Ort verjagen. Auf geht's! Mit dem Regen habe ich ein Lächeln im Gesicht und gehe die Gassen entlang. Im Regen singen, im Regen tanzen, La ri la la ri la, ich bin wieder glücklich und singe und tanze im Regen.*
Probier es doch mal aus, viel Glück dabei!
Viele Grüße dein dr. blues

Stormy Weather" – 1933 von Harold Arlen und Ted Koehler geschrieben. Die erste Sängerin war Ethel Waters

Singin' in the Rain ist ein von Arthur Freed und Nacio Herb Brown geschriebener Filmschlager aus dem Jahr 1929. Sänger war Gene Kelly

Impressum

Herausgeber
Kulturinitiative Blues in Town e.V. Esslingen
Vereinsheim / Postadresse: Talstr. 15, 73249 Wernau
info@bluesintown.de
Vertreten durch den Vorstand nach § 26 BGB:
Ch. Klein, B. Leven, M. Söllner
Vereinsregister Registergericht Esslingen
Registernummer: 211751
Erscheinungsweise: sporadisch.
BIT Inside liegt gedruckt in der Blues Base und bei Konzerten aus.

V.i.S.d.P: Gabi Koch, Team Medien
medien@bluesintown.de

Redaktion, Autoren:
Claus-Peter Albers (cpa), Elmar Bollich (eb), Mick Carbon (mc), Tilly Fuchs (tf), Klaus-Peter Huschka (kph), Gabi Koch (gk), Fred Osen (fo), Christiane Schierle (cs), Thomas Uhl (tu).
Für Inhalte der Beiträge sind die jeweiligen Autoren verantwortlich.
Gestaltung: Gabi Koch

FEEDBACK

medien@bluesintown.de

Natürlich sind wir offen für Kritik, und erst recht für Lob :))
Und wenn ihr einen **Beitrag, Leserbrief, oder eine Biete-Suche-Anzeige** in „BIT inside" beisteuern wollt, schickt es an das Team Medien. Wir behalten uns jedoch vor, Beleidigendes oder Diffa-mierendes auszusortieren.
Wer Lust hat, gedruckte Exemplare von BIT inside zu sponsern, darf dies gerne mit einer Spende an den Verein tun.
Dank an die, die das schon gemacht haben!!!
KSK Esslingen, IBAN: DE78 6115 0020 0100 6144 06, BIC: ESSLDE66XXX

Bildnachweis:
Bilder aus Fremdquellen sind direkt gekennzeichnet.
Bilder ohne Kennzeichnung sind aus dem BIT-Archiv.
Gestaltungselemente und Illus © G. Koch, B.M.Design.